

## Künstler und Aufklärer

Der Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor Rudi Kurz ist im Alter von 99 Jahren gestorben, wie die *jW* von der Familie erfahren hat. Vor allem seine Serien »Archiv des Todes« (1980) und »Front ohne Gnade« (1984) waren in der DDR Publikumserfolge. Kurz wurde am 9. Mai 1921 in Ludwigshafen geboren. Im Zweiten Weltkrieg wurde er von der Wehrmacht eingezogen und verbrachte fünf Jahre in sowjetischer Kriegsgefangenschaft. »Sie haben uns nicht in Watte gepackt, aber wir bekamen kein schlechteres Essen als die Zivilbevölkerung«, erinnerte er sich 2011 [im Gespräch mit jW](#). Danach wollte er als Kulturschaffender aufklärerisch wirken. Nach einer Schauspielausbildung in Mannheim arbeitete Kurz als Dramaturg und Theaterregisseur, aber in der BRD der Ära Adenauer hielt er es nicht lange aus und entschied sich für die DDR. Dort inszenierte er Klassiker von Shakespeare, Goethe und Schiller, bevor er als Drehbuchautor und Filmregisseur Erfolge feierte, etwa mit »Das grüne Ungeheuer« (1962), einem in Guatemala angesiedelten Politthriller nach einem Roman von Wolfgang Schreyer, und »Die Spur führt in den 7. Himmel« (1963). (jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/388950.nachruf-kuenstler-und-aufklaerer.html>